

in der 1. person Kino singular

ROGER & ME

USA 1989

Regie: Michael Moore

...Der arbeitslose Michael Moore, in Flint geboren und aufgewachsen, beschließt angesichts von rund 30.000 Massenentlassungen beim Hauptarbeitgeber der Stadt, dem Konzern General Motors, der die Fertigung ins Billiglohnland Mexiko verlegen will, einen Film über "diese Schweinerei" zu drehen.

Moore, ein fettleibiger junger Mann mit strähnigem Haar, Baseball-Mütze und Windjacke, befragt landauf, landab Menschen und Mächte auf der Suche nach Roger B. Smith, dem Vorstandsvorsitzenden von GM, den er mit den sozialpolitischen Folgen seiner Entscheidung konfrontieren möchte. Einer der ersten Interviewpartner ist Tom Kay, der letzte Repräsentant des höheren GM-Managements, der in Flint noch die Stellung hält und in wohlgesetzten Worten die Entschlüsse Roger B. Smiths verteidigt, schönfärbt und in ihren Auswirkungen nicht wahrhaben will. Frech und respektlos dagegen der filmische Tonfall Moores, der in einer ungewöhnlichen Montage aus älteren und zeitgenössischen Fernseh- und Filmausschnitten die Ausführungen Kays konterkariert.

...Moore besitzt Galgenhumor und Mutterwitz, den er in den Live-Interviews elegant und treffsicher gebraucht.

Das Publikum, angenehm überrascht, das Thema Massenarbeitslosigkeit weder depressiv noch larmoyant serviert zu bekommen, hat Moore längst lachend auf seiner Seite, wenn er geschickt die ernsteren Töne anschlägt. Einen der "freigestellten" Arbeiter läßt er zu den Klängen von "Wouldn't it be nice" (Beach Boys) durch das desolate Flint fahren und von seinem persönlichen Verlust des American Dream berichten. Wenn Moore dazu aktuelles Nachrichtenmaterial einschneidet, über die verzweifelte Finanzlage der Einwohner von Flint etwa, das sprunghafte Anwachsen der Kriminalität und die Tatsache, daß "die Zahl der Ratten in Flint/Michigan jetzt die der Menschen um 50.000 überschritten" hat, ist der amerikanische Alptraum plötzlich sehr greifbar geworden...

(Martin Rabius, epd Film 4/90)

Buch: Michael Moore
Kamera: Christopher Beaver,
John Prusak, Kevin Rafferty,
Bruce Schermer
Schnitt: Wendy Stanzler,
Jennifer Beman

Produktion: Dog Eat Dogs
Films
Produzent: Michael Moore
Uraufführung: 6. 9.1989,
Filmfestival Telluride
Länge: 85 Minuten
Format: 35 mm
(Blow-up von 16 mm), Farbe,
OmU